

schien Napoleons Macht unerschütterlich geworden zu sein. Aber England war noch ungebeugt. Auch die Kontinentalsperre schadete dem rücksichtslosen See- und Handelsvolk zwar viel, vermochte es aber nicht zu beugen. Spanien forderte immer neue Menschenopfer. Und schon nahte ein neuer, schwerer Kampf.

IV. Napoleons Fall.

1812.

1. Der russische Feldzug (1812). Nur Rußland war zwar wiederholt besiegt, aber nicht geschwächt. Die Freundschaft Napoleons und Alexanders lockerte sich allmählich. Alexander führte die Kontinentalsperre nicht streng durch, andererseits kränkte Napoleon den Zaren durch die Entthronung des Herzogs von Oldenburg, seines Verwandten. Im Jahr 1811 wurde der Krieg der beiden Großmächte zweifellos. Ein Heer von wohl 600 000 Mann führte Napoleon 1812 gegen Rußland. Auch Österreich und Preußen mußten Hilfstruppen stellen. Die Preußen bildeten einen Teil des linken Flügels, der in die Ostseeprovinzen einrückte. Die Österreicher standen auf dem rechten Flügel. Napoleon mit der Hauptarmee, die etwa 300 000 Mann stark war, rückte in der Mitte auf Moskau zu. Die Russen waren dem einrückenden Feind nicht gewachsen. Ihr Heer wich daher der von Napoleon erstrebten Schlacht beharrlich aus und zog sich immer weiter zurück. Die große Armee verfolgte sie rasch und erlitt jetzt schon durch Hunger und Krankheit ungeheure Verluste. Selbst bei Smolensk hielten die Russen nicht zu einer entscheidenden Schlacht stand. Schon war das Hauptheer um etwa 150 000 Mann vermindert. Auch als der russische Kaiser den bedächtigen Feldherrn Barclay de Tolly mit dem altrussischen Kutusow vertauschte, dauerte der Rückzug fort. In der Nähe von Moskau lieferte der russische General die mörderische Schlacht von Borodino oder an der Moskwa, nach der der tapfere Marschall Ney den Titel „Fürst von der Moskwa“ erhielt. Über 70 000 Tote und Verwundete bedeckten das gräßliche Schlachtfeld. Dann zogen die Franzosen (14. Sept.) in Moskau ein. Aber die Stadt war menschenleer. Der von dem russischen Gouverneur Kostoptschin veranlaßte Brand von Moskau (15. bis 20. September) raubte dem Heere seine Winterquartiere. Drei Viertel der Stadt lagen in Asche. Napoleon hielt sich noch unklugerweise mit Verhandlungen auf. Aber Alexander I. blieb standhaft. So mußte er endlich — erst am 19. Oktober! — den Rückzug antreten. Er versuchte zuerst auf der südlicheren Straße sich zurückzuziehen, wurde aber durch eine fürchterliche Schlacht wieder auf die mittlere Straße gedrängt, die er beim Einmarsch benützt hatte. Damit war der Untergang der großen Armee entschieden. „Der Heuschreckenschwarm mußte denselben Weg zurück, den er schon bis auf den letzten Halm abgegrast.“ Der Winter